



# „Ungebrochen Solidarisch“

Aufruf evangelisch-lutherischer Organisationen  
zum 1. Mai 2023

# „Ungebrochen Solidarisch“

...ist das Motto zum diesjährigen „Tag der Arbeit“.

Viele Menschen erleben derzeit Brüche: In der Arbeitswelt geraten viele Arbeitsplätze durch die Teuerung von Energie und Materialien unter Druck. Von vielen Belegschaften wird erwartet, eingebrochene Renditen durch Verzicht auszugleichen. Dabei bräuchten sie angemessene Lohnsteigerungen und sichere Arbeitsplätze. Die Arbeitsbelastung durch Personalmangel oder die Verdichtung von Arbeitsprozessen nimmt massiv zu. Hohe Energiepreise führen zu privaten Stromsperrungen und Zwangsräumungen. Die Lebensmittelpreise belasten viele, die Schlangen an den Tafeln werden immer länger.

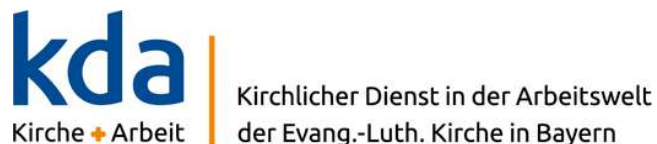
Gleichzeitig feiern zahlreiche Unternehmen Rekordgewinne. Viele Menschen sind nach den Belastungen der Corona-Jahre, des Krieges in der Ukraine und ständiger Veränderung in der Arbeits- und Lebenswelt tief erschöpft. Viele fragen sich, welche Zukunft ihnen bleibt. „Ungebrochen solidarisch“ erinnert uns daran, wie wir dieser Situation begegnen können:

**Aufrecht und zueinander zu stehen auch in diesen Zeiten. Ungebrochen für alle Menschen gerechte Teilhabe und gute Arbeit zu fordern. Ungebrochen solidarisch den großen Herausforderungen zu begegnen. Uns gemeinsam zu stützen in Zeiten, die so zerbrechlich sind.**

Wir alle können 2023 dazu beitragen. Solidarität können wir in diesem Jahr der Sozialwahlen etwa durch aktive Mitarbeit und Teilnahme an der Wahl üben. Folgendes erwarten wir aktuell von der Politik:

- eine flächendeckende, menschenwürdige und bedürfnisorientierte Gesundheitsversorgung, jenseits von primär an Renditen ausgerichteten wirtschaftlichen Interessen.
- eine Pflegeversicherung, die zu Pflegenden und deren Angehörigen mit immer weiter steigenden Kosten nicht alleine lässt.
- ein Rentensystem, das allen Sicherheit in Existenz und Auskommen bietet.

Ungebrochen solidarisch heißt für uns Christinnen und Christen, für Gerechtigkeit, Frieden, Gemeinsinn und für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Wir tun dies im Vertrauen auf einen menschenfreundlichen und ungebrochen solidarischen Gott. Ungebrochen solidarisch unterstützen wir daher das Anliegen des DGB, unsere Arbeitswelt und unsere Gesellschaft in Zeiten der massiven Umbrüche menschengerecht, sozial und friedvoll zu gestalten.



Evangelische Arbeitsgemeinschaft  
für Soziale Fragen in Bayern und  
Thüringen e. V.